

# Lektion 49: Die Posaunengerichte

## Rückblick...

Jesus zeigte dem Apostel Johannes eine Vision vom Himmel. Dort sah Johannes Jahwe auf Seinem Thron sitzen. Vor Ihm saß die vollendete Gemeinde, vertreten durch die 24 Ältesten, und die gesamte Schöpfung, vertreten durch die vier lebendigen Wesen. Sie beteten Gott an.



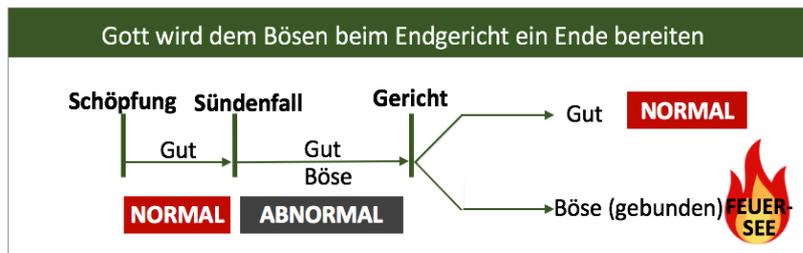
Dann sah Johannes, wie Gott der Vater das Erbe (das Reich Gottes), in Form einer Schriftrolle, an König Jesus überreicht, den einzigen, der würdig ist es zu empfangen. Jesus beginnt, die sieben Siegel der Schriftrolle zu öffnen, um Sein Erbe anzutreten.



Indem Jesus ein Siegel nach dem anderen aufbricht, lässt Er Gerichte über die ganze Erde kommen. Johannes sieht deutlich, dass das, was auf der Erde geschieht, vom Himmel aus gesteuert wird.



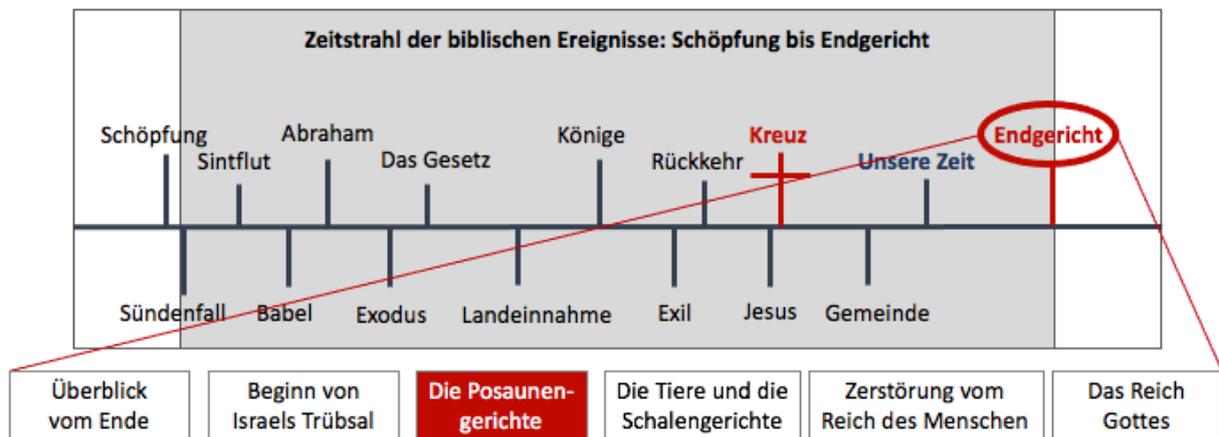
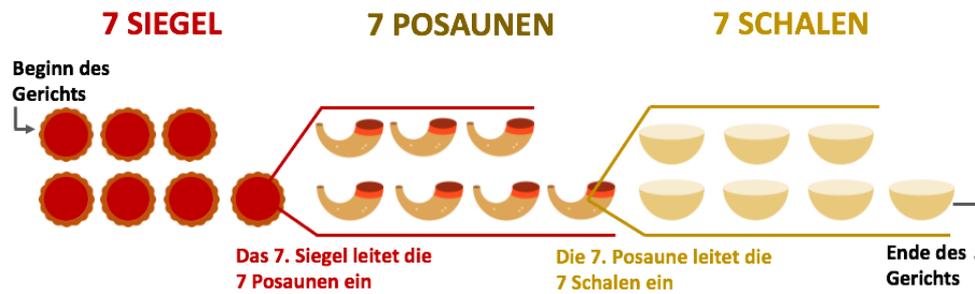
Jahwe will Johannes wissen lassen, dass Er es ist, der die Geschichte vollständig unter Kontrolle hat. Er richtet Israel und die Welt, um die Vermischung von Gut und Böse endgültig zu beenden.



Die ersten sechs Siegelgerichte verwüsten die Erde. Ein Viertel der Weltbevölkerung stirbt. Es gibt weit verbreitete Hungersnöte, Hyperinflation und geophysikalische Katastrophen. Aber nicht nur das, auch im Weltraum ereignen sich Katastrophen. Das gesamte Universum wird gerichtet!



Als Jesus das siebte Siegel öffnet, werden die weiteren Gerichte der Offenbarung in Gang gesetzt!



## b. Das 7. Siegel und die ersten 6 Posaunengerichte



Mit dem Öffnen des siebten Siegels beginnen die sieben Posaunengerichte. Sie sind sehr schwerwiegend und übernatürlich. Gott selbst zerstört die Umwelt und das Klima, um deutlich zu machen, dass an diesen Katastrophen nichts „natürliches“ ist. Der Gott des Universums ist derjenige, der die Gerichte schickt.



### Offenbarung 8,6-12

<sup>6</sup> Jetzt machten sich die sieben Engel bereit, die sieben Posaunen zu blasen.

<sup>7</sup> Nachdem der erste Engel die Posaune geblasen hatte, prasselten Hagel und Feuer mit Blut vermischt auf die Erde. Ein Drittel der Erdoberfläche und ein Drittel aller Bäume und alles Gras verbrannten.



<sup>8</sup> Nachdem der zweite Engel die Posaune geblasen hatte, wurde etwas ins Meer gestürzt, das wie ein großer brennender Berg aussah. Ein Drittel des Meeres wurde zu Blut. <sup>9</sup> Ein Drittel aller Lebewesen im Meer starb und ein Drittel aller Schiffe wurde zerstört.



<sup>10</sup> Nachdem der dritte Engel die Posaune geblasen hatte, stürzte ein großer Stern vom Himmel herab, der wie eine Fackel brannte. Er fiel auf ein Drittel aller Flüsse und auf die Quellen. <sup>11</sup> Der Stern hieß Wermut und machte ein Drittel von allem Süßwasser bitter. Viele Menschen starben an diesem verseuchten Wasser.



<sup>12</sup> Nachdem der vierte Engel die Posaune geblasen hatte, wurde ein Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne getroffen, so dass ein Drittel des Tages und ein Drittel der Nacht kein Licht mehr schien.



Ausgehend von unseren persönlichen Erfahrungen mit den Naturgewalten könnten wir meinen, dass diese ersten vier Gerichte zu unglaublich klingen, um wahr zu sein! Es ist jedoch nicht das erste Mal, dass Gott die rebellische Menschheit auf diese Weise richtet.

Während des Auszugs aus Ägypten schickte Gott ebenfalls viele übernatürliche Gerichte. Ein Beispiel ist die neunte Plage, die Finsternis.

### 2. Mose 10,22-23

<sup>22</sup> Mose erhob seine Hand, und drei Tage lang wurde es stockfinster in ganz Ägypten. <sup>23</sup> Keiner sah den anderen. Drei Tage lang stand niemand von seinem Platz auf. Nur die Israeliten hatten Licht in ihren Siedlungen.

**Hinweis:** Die blauen Verse zeigen ein fortlaufendes Durchgehen - Vers für Vers - durch die Offenbarung an.

Gott hat gezeigt, dass Er in der Lage ist, sehr gezielt zu richten. Während Er die bösen Menschen bestraft, rettet Er auch diejenigen, die an Ihn glauben. Genau das geschah auf übernatürliche Weise bei der zehnten Plage, dem Tod der Erstgeborenen.

## 2. Mose 12,29-30

<sup>29</sup> Um Mitternacht erschlug Jahwe alle Erstgeburt in Ägypten – vom ältesten Sohn des Pharao an, der einmal auf seinem Thron sitzen sollte, bis zum Erstgeborenen des Sträflings im Gefängnis, ja selbst die Erstgeburt beim Vieh. <sup>30</sup> Der Pharao und alle seine Hofbeamten fuhren aus dem Schlaf, ganz Ägypten schreckte in dieser Nacht hoch. Überall im Land hörte man Wehgeschrei, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

Diese Plage war keine Krankheit, die sich unkontrolliert über das Land ausbreitete. Wer könnte wissen, wer der Erstgeborene in jedem Haushalt und sogar unter dem Vieh war? Nur Gott. Die Menschen hatten keinen Zweifel daran, dass es sich um ein übernatürliches Gericht handelte.

Auch in den ersten vier Posaunen betont Gott, dass „ein Drittel“ der Umwelt zerstört wird. Warum „ein Drittel“? Um zu zeigen, dass es sich nicht um ein zufälliges „natürliches“ Ereignis handelt, sondern dass der souveräne Gott das Sagen hat. Nur Er kann genau ein Drittel der Erde zerstören.

So wie die Plagengerichte in Ägypten wirklich so stattgefunden haben, wie es in der Bibel steht, sollten wir nicht verwundert sein, dass das, was wir nun studieren, sich in der Zukunft ebenfalls buchstäblich ereignen wird.

	1. Wasser wurde zu Blut		6. Geschwüre
	2. Frösche		7. Hagel
	3. Mücken		8. Heuschrecken
	4. Stechfliegen		9. Finsternis
	5. Viehseuche		10. Tod der Erstgeburt

Anschließend beschreibt Johannes, was er danach sieht. Die nächsten drei Posaunen sind so viel schlimmer als die ersten vier, dass sie mit dem Warnruf eines Adlers beginnen.

### Offenbarung 8,13

Dann sah ich einen Adler hoch am Himmel fliegen und hörte ihn mit lauter Stimme schreien: "Wehe denen, die auf der Erde leben! Wehe ihnen, wenn die letzten drei Engel in ihre Posaunen stoßen, wehe ihnen!"



Diese letzten drei Posaunengerichte werden als „Wehe“ bezeichnet.

## Die fünfte Posaune: Das erste Wehe

### Offenbarung 9,1-11

<sup>1</sup> Nachdem der fünfte Engel die Posaune geblasen hatte, sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gestürzt war. Dieser Stern erhielt den Schlüssel zum Schacht in den Abgrund <sup>2</sup> und öffnete ihn. Da quoll Rauch heraus wie von einem riesigen Schmelzofen und verdunkelte die Luft und die Sonne.

<sup>3</sup> Aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor, die wie Skorpione stechen konnten, und schwärmten über die ganze Erde aus.

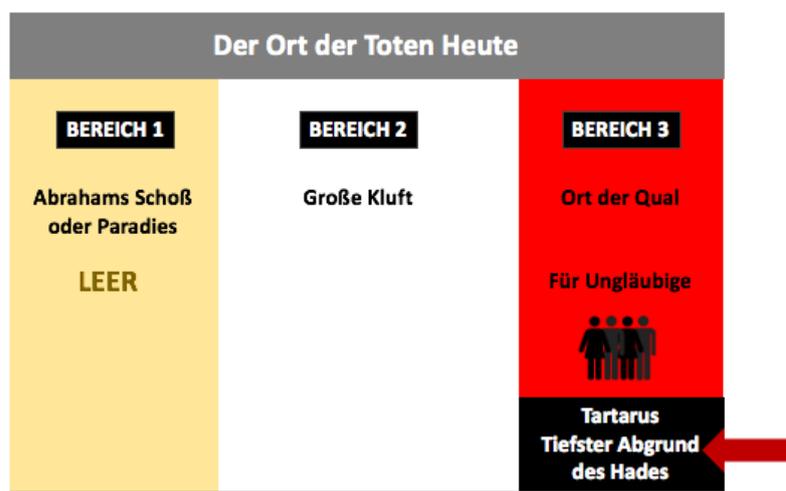
<sup>4</sup> Doch es wurde ihnen verboten, das Gras abzufressen oder an Bäumen und anderen Pflanzen irgendwelchen Schaden anzurichten. Sie durften nur Menschen angreifen, und zwar die Menschen, die das Siegel Gottes nicht auf der Stirn trugen. <sup>5</sup> Töten durften sie diese Menschen zwar nicht, aber sie hatten die Macht, sie fünf Monate lang zu quälen. Die Menschen würden unerträgliche Schmerzen erleiden, wie durch den Stich eines Skorpions. <sup>6</sup> In dieser Zeit werden die Menschen den Tod suchen, aber nicht finden. Sie werden sich danach sehnen zu sterben, aber der Tod wird vor ihnen fliehen.



<sup>7</sup> Die Heuschrecken sahen aus wie Pferde, die in die Schlacht ziehen. Auf ihren Köpfen hatten sie etwas, das wie ein goldener Kranz aussah, und ihre Gesichter glichen denen von Menschen. <sup>8</sup> Sie hatten lange Haare wie Frauen und Zähne wie Löwen. <sup>9</sup> Ihr Rumpf war wie mit eisernen Rüstungen gepanzert, und ihre Flügel machten einen Lärm wie ein Heer von Pferden und Streitwagen, die in die Schlacht ziehen. <sup>10</sup> Ihre Hinterleiber waren wie die Schwänze eines Skorpions geformt und mit Stacheln bestückt. Damit verursachen sie die Qualen, denen die Menschen fünf Monate lang ausgesetzt sein werden. <sup>11</sup> Als König haben sie den Engel des Abgrunds über sich. Er heißt "Verderber", auf Hebräisch Abaddon, auf Griechisch Apollyon.

Wenn die fünfte Posaune geblasen wird:

- i. Einem Engel wird der Schlüssel zum „abyssos“, Abgrund, gegeben (Engel werden manchmal auch Sterne genannt, z. B. in Hiob 38,7). Dieser „Abgrund“ ist nicht der Feuersee. Es scheint sich um einen besonderen Ort zu handeln, an dem Gott die bösen Dämonen und Geister bis zur Endzeit gefangen hält.



Wir sehen eine Erwähnung dieses Abgrunds, als Jesus einen von Dämonen besessenen Mann von einer Gruppe Dämonen, namens Legion befreite.

**Lukas 8,30-31**

<sup>30</sup> Nun fragte ihn Jesus: "Wie heißt du?"

"Ich heiße Legion", antwortete der; denn es waren viele Dämonen in ihn gefahren.

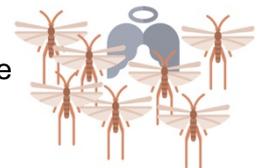
<sup>31</sup> Diese flehten Jesus an, sie nicht in den Abgrund zu schicken.

Später werden wir ebenfalls lernen, dass:

- der Antichrist aus dem Abgrund kommt (Offenbarung 11,7, 17,8) und
- Satan 1.000 Jahre lang im Abgrund festgehalten wird, bevor er wieder freigelassen wird (Offenbarung 20,1–3).

Der Abgrund ist also kein dauerhaftes Gefängnis.

ii. Wenn der Engel die Tür öffnet, fliegen dämonische, heuschreckenähnliche Kreaturen heraus! Wir glauben aus den folgenden Gründen, dass diese Kreaturen nicht aus dem natürlichen Tierreich stammen:



- Sie haben einen Dämonenkönig namens Abaddon (hebräisch) oder Apollyon (griechisch). Das ist nicht Satan, sondern ein Herrscher über andere Dämonen.
- Johannes Beschreibung von ihnen, gleicht nichts von dieser Welt und hat nichts mit den Heuschrecken oder anderen Kreaturen aus dem Tierreich zu tun, die wir kennen. Ihr Zuhause ist der Abgrund, wo die bösen Geister gehalten werden. Der Abgrund ist weder für Menschen noch für Tiere gedacht.
- Diese Heuschrecken sind keine hirnlosen, vegetationsfressenden Schwärme. Sie greifen nur bestimmte Menschen an!

Wen sie angreifen		Wie sie angreifen		Wie lange sie angreifen
<b>NEIN</b>  144.000 mit dem Siegel Gottes	<b>JA</b>  Kein Siegel Gottes	<b>KÖNNEN NICHT TÖTEN</b> 	<b>KÖNNEN QUÄLEN</b> 	

Gott ist derjenige, der den dämonischen Heuschrecken die Erlaubnis zum Angriff gibt (Offenbarung 9,1). Seine Anweisungen sind äußerst spezifisch. Gott schützt die besonders versiegelten Gläubigen, aber allen anderen gilt dieses Gericht.

iii. In diesem übernatürlichen Gericht Gottes werden die Menschen versuchen sich selbst zu töten, aber sie werden es nicht können! Kugeln, Messer, Gift, Ertrinken, Springen aus großer Höhe... nichts wird funktionieren! Gott wird sie irgendwie daran hindern, sogar Selbstmord zu begehen! Es gibt keinen Weg, wie sie dem Gericht entkommen können!



## Die sechste Posaune: Das zweite Wehe

### Offenbarung 9,12-19

<sup>12</sup> Das erste Unheil, das der Wehruf angekündigt hat, ist vorüber, doch zwei weitere stehen noch bevor.

<sup>13</sup> Nachdem der sechste Engel die Posaune geblasen hatte, hörte ich eine Stimme, die aus den vier Hörnern des goldenen Altars zu kommen schien, der vor Gott stand. <sup>14</sup> Sie sagte zu dem sechsten Engel mit der Posaune: "Lass die vier Engel frei, die am großen Strom, dem Euphrat, in Ketten liegen!"

<sup>15</sup> Da wurden die vier Engel von ihren Fesseln befreit. Auf dieses Jahr, diesen Monat, diesen Tag, ja genau auf diese Stunde hatten sie gewartet, um ein Drittel der Menschen zu töten.

<sup>16</sup> Sie verfügten über ein Heer von zweihundert Millionen berittenen Soldaten – ich hörte, wie ihre Zahl genannt wurde.

<sup>17</sup> Und dann sah ich sie in meiner Vision: Die Reiter trugen feuerrote, violette und schwefelgelbe Brustpanzer. Die Köpfe der Pferde sahen wie Löwenköpfe aus, und aus ihren Mäulern schossen Feuer, Rauch und Schwefel.



<sup>18</sup> Mit diesen drei Waffen – dem Feuer, dem Rauch und dem Schwefel – töteten sie ein Drittel der Menschheit. <sup>19</sup> Die tödliche Macht der Pferde geht sowohl von ihrem Maul als auch von ihren Schwänzen aus, denn diese Schwänze glichen Schlangen mit Köpfen, die ebenfalls Menschen angriffen.

Jahwe hatte vier Engel vorbereitet, die am Euphrat gefesselt waren und für diesen Moment der Geschichte bereit waren. In der ganzen Bibel sehen wir keine guten Engel, die von Gott gefesselt wurden. Wir glauben also, dass es sich um böse oder gefallene Engel handelt. Einmal mehr sehen wir, dass Gott zur Erfüllung Seiner Absichten sowohl gehorsame als auch ungehorsame Geistwesen und Menschen benutzt und lenkt!



Die gefallenen Engel sind am Fluss Euphrat gefesselt. Das ist für uns wichtig zu wissen, denn dort befindet sich die Hauptstadt des Menschenreiches - die Stadt Babylon.

Babylon, oder Babel, wie es in 1. Mose 11 genannt wird, war das Zentrum des Reiches der Menschen. Gott befahl der Menschheit, die Erde zu füllen. Doch die Menschen beschlossen, sich gegen Gott aufzulehnen. Sie versammelten sich in Babel und bauten stattdessen einen Turm, um sich selbst zu ehren.

Seit dieser Zeit steht Babylon für das böse und rebellische Menschenreich, das immer gegen Jerusalem, die Hauptstadt des Reiches Gottes, kämpft. Später werden wir sehen, wie Gott das böse Babylon ein für alle Mal beseitigen wird.

Die sechste Posaune lässt nicht nur die vier bösen Engel frei, sondern auch die 200 Millionen Mann starke Armee, die diesen Engeln folgt! Manche Menschen glauben, dass es sich dabei um eine moderne menschliche Armee mit Flugzeugen, Hubschraubern, Panzern, Raketen und mehr handelt. Es ist jedoch möglich, dass diese sechste Posaune ein weiterer dämonischer Angriff ist, genau wie die fünfte Posaune. Hier sind einige Ähnlichkeiten.



	Fünfte Posaune	Sechste Posaune
<b>Anführer</b>	Dämon des Abgrunds, Abaddon	Vier Dämonen
<b>Armee</b>	Dämonische Heuschrecken	200 Millionen dämonische Pferde und Reiter
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung der Heuschrecken scheint übernatürlich zu sein	Die Beschreibung von Pferden und Reitern ist ungewöhnlich. Es gibt mehr Details über die Pferde als über die Reiter. Wenn es sich bei den Reitern um eine menschliche Armee handeln würde, würden wir mehr Details über sie erwarten, woher sie kommen und welcher Anführer sie anführt. Aber die Details beziehen sich auf die Kraft der Pferde.

Gibt es in der Bibel Beispiele von geistlichen Armeen? Ja. Zum Beispiel rettete Gott Elisa vor dem König von Aram, indem Er ihm eine Engelsarmee zur Verteidigung schickte.

**2. Könige 6,14-17**

<sup>14</sup> Da schickte er ein ganzes Heer dorthin mit Pferden und Streitwagen, eine starke Truppe. Sie rückten bei Nacht an und umzingelten die Stadt.

<sup>15</sup> Als der Diener des Gottesmannes früh am Morgen aufstand, sah er die Stadt plötzlich von einem Heer, von Pferden und Streitwagen umringt. "Ach, mein Herr, was sollen wir jetzt machen?", rief er.

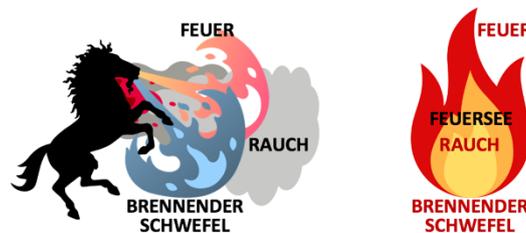
<sup>16</sup> Doch dieser sagte: "Hab keine Angst, denn auf unserer Seite stehen viel mehr als bei ihnen."

17 Dann betete Elisa: "Jahwe, öffne ihm doch die Augen!"  
 Da öffnete Jahwe die Augen des Dieners, und er sah auf einmal, dass der ganze Berg rings um Elisa von Pferden und Streitwagen aus Feuer wimmelte.



Elisa half seinem Diener zu erkennen, dass sie von einer übernatürlichen Engelsarmee mit Pferden und Wagen umgeben waren. (Siehe auch 2. Könige 2,11.) Wenn es gute Engelsarmeen gibt, könnte es auch übernatürliche dämonische Armeen geben.

Schließlich töteten die Pferde mit Feuer, Rauch und brennendem Schwefel. Diese Dinge werden in der Offenbarung viermal verwendet, um den Feuersee zu beschreiben (Offb. 14,10-11, 19,20, 20,10, 21,8).



Daher ist es möglich, dass diese 200-Millionen-Armee eine übernatürliche dämonische Armee ist, die ausgesandt wurde, um ein Drittel der Erdbevölkerung zu töten. Dies ist ein weiteres verheerendes globales Gericht. Aber es kommt noch mehr.

Bevor aber Jesus dem Johannes zeigt, was auf der Erde geschieht, wenn die siebte Posaune geblasen wird, erklärt Er sorgfältig, was im Himmel und in der geistlichen Welt geschieht, während die erste Gerichtsreihe stattfindet.

### C. Jesus spricht von Völkern, Nationen, Königen und Schalen



## Der mächtige Engel

### Offenbarung 10,1-4

<sup>1</sup> Dann sah ich, wie ein anderer mächtiger Engel aus dem Himmel herabkam. Er war von einer Wolke umhüllt, und der Regenbogen stand über seinem Kopf. Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Beine glichen Feuersäulen. <sup>2</sup> Er hielt eine kleine geöffnete Schriftrolle in der Hand und setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und seinen linken auf das Festland. <sup>3</sup> Seine Stimme dröhnte wie das Brüllen eines Löwen, und laut krachend antworteten ihm sieben Donnerschläge.

<sup>4</sup> Als es wieder still war, wollte ich die Worte der sieben Donner aufschreiben. Aber da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel rufen: "Nein, was die sieben Donner gerufen haben, muss verborgen bleiben. Schreibe es nicht auf!"



Johannes sieht einen mächtigen Engel herabsteigen, der sich auf das Land und das Meer stellt. Inmitten all der Zerstörung auf der Erde macht Gott deutlich, dass Er immer noch die Herrschaft über alles hat.

## Sieben Donner

Und dann hört Johannes die Stimmen von sieben Donnern. Aber dieses Mal wird ihm gesagt, er solle es versiegeln und nicht aufschreiben.

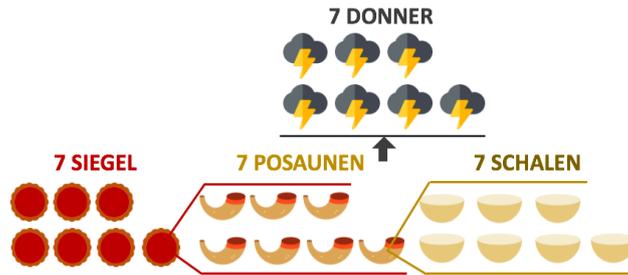
Im ganzen Buch der Offenbarung wird Johannes aufgefordert, aufzuschreiben, was er sieht. Zum Beispiel:



Offenbarung 1,11	Schreibe das, was du siehst, in ein Buch
Offenbarung 1,19	Schreibe auf, was du gesehen hast.
Offenbarung 2,8, 12, 18, 3,7, 14	Schreibe an den Engel der Gemeinde in...
Offenbarung 14,13	Schreibe auf:
Offenbarung 19,9	Schreibe dies:
Offenbarung 21,5	Schreibe diese Worte auf, denn sie sind zuverlässig und wahr.

Die Anweisung, es „zu versiegeln“, ist also sehr ungewöhnlich.

Was sind die sieben Donner? Wir wissen es nicht. Die Bibel verrät es uns nicht.



Aber das hilft uns zu verstehen, dass Gott, aus welchen Gründen auch immer, beschlossen hat, nicht alles zu offenbaren. Das erinnert uns an die Worte von Mose:

**5. Mose 29,28**

Was noch verborgen ist, steht bei Jahwe, unserem Gott. Was aber schon offenbart ist, gilt uns und unseren Nachfahren für immer, damit wir uns nach allen Worten dieses Gesetzes richten."

Wir dürfen also nicht darauf bestehen, dass wir alles über die Trübsal wüssten, was es zu wissen gibt. Gott wird uns noch mit einigen Details überraschen.

**Kein Aufschub mehr**

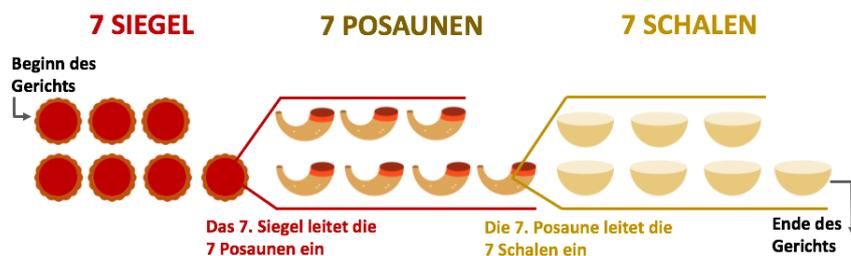
Dann hört Johannes, wie der mächtige Engel noch mehr sagt.

**Offenbarung 10,5-7**

<sup>5</sup> Der Engel, den ich auf dem Meer und auf dem Festland stehen sah, hob jetzt seine rechte Hand zum Himmel <sup>6</sup> und sagte: "Ich schwöre bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, der den Himmel, die Erde, das Meer und alles Lebendige in ihnen geschaffen hat, ich schwöre: Die Zeit ist jetzt vorbei! <sup>7</sup> Denn wenn der siebte Engel seine Posaune geblasen hat, wird Gottes geheimer Plan zur Vollendung kommen, so wie er es seinen Dienern, den Propheten, als gute Botschaft anvertraut hat."

Der mächtige Engel sagt, dass es keinen Aufschub mehr geben wird. Wenn die siebte Posaune geblasen wird, wird Gott Seinen („geheimnisvollen“) Plan vollenden!

Diese letzte Posaune löst die sieben Schalengerichte und die restlichen Ereignisse der Trübsal aus! Sie wird Gottes Gericht vollenden!



## Die kleine Schriftrolle

### Offenbarung 10,8-11

<sup>8</sup> Dann sprach die Stimme aus dem Himmel mich noch einmal an. Sie sagte: "Geh zu dem Engel, der auf dem Meer und dem Land steht, und lass dir die kleine offene Schriftrolle geben!" <sup>9</sup> Ich ging zu dem Engel und bat ihn um die kleine Schriftrolle. Er sagte: "! Sie ist so bitter, dass sich dein Magen zusammenziehen wird, aber solange du sie im Mund hast, wird sie süß wie Honig sein."

<sup>10</sup> Ich nahm die kleine Schriftrolle aus seiner Hand und aß sie auf. Tatsächlich war sie so süß wie Honig, als ich sie im Mund hatte. Aber als ich sie hinunterschluckte, war sie so bitter, dass sich mir der Magen zusammenkrampfte.

<sup>11</sup> Dann wurde mir gesagt: "Du wirst noch mehr ankünden müssen. Es betrifft Völker, Sprachen, Kulturen und viele Könige."



Johannes wird gesagt, er solle die Schriftrolle essen!

Dies ist jedoch nicht das erste Mal, dass ein Prophet um diese Aufgabe gebeten wird. Im Alten Testament, zur Zeit des babylonischen Exils, gab Gott dem Propheten Hesekiel eine Vision vom Himmel. Darin sah er eine Schriftrolle mit den Worten Gottes und wurde aufgefordert, sie zu essen.

### Hesekiel 3,1-4, 10-11

<sup>1</sup> Da sagte er zu mir: "Nimm diese Schriftrolle, Mensch, und iss sie auf! Dann geh los und rede zu den Leuten von Israel!"

<sup>2</sup> Ich öffnete den Mund, und er gab mir die Rolle zu essen. <sup>3</sup> Dabei sagte er: "Füll deinen Magen mit dieser Schriftrolle, Mensch, und iss sie ganz auf!" Ich aß die Rolle. Sie schmeckte süß wie Honig.

<sup>4</sup> Dann sagte er zu mir: "Geh nun zu den Israeliten und gib ihnen meine Worte weiter.

<sup>10</sup> Weiter sagte er zu mir: "Hör mir gut zu, Mensch, und nimm dir meine Worte zu Herzen! <sup>11</sup> Nun auf mit dir! Geh zu den Verschleppten aus deinem Volk und sag zu ihnen – ob sie es hören wollen oder nicht –: 'So spricht Jahwe, der Herr!'"



Was ist hier los? Gott sagte Hesekiel, er solle:

- i. **Die Schriftrolle essen.** Die Schriftrolle ist Gottes Wort. Die Schriftrolle wird süß in seinem Mund sein, weil sie Gottes Souveränität widerspiegelt. Gottes Souveränität ist süß und gut.
- ii. Gottes Wort in sein Herz sinken lassen, damit er selbst **zuerst darauf hört.**
- iii. **Dem Volk erzählen, was Gott gesagt hat.** Er soll Gottes Botschaft, die er gegessen und verdaut hat, an die Israeliten im Exil weitergeben.

Gott handelt in ähnlicher Weise mit Johannes.

i. Johannes wird gesagt, er solle **die Schriftrolle essen**. Sie wird auch in seinem Mund süß sein.



ii. Allerdings wird sie **im Magen bitter** werden. Warum? Was steht in der Schriftrolle, das es im Magen bitter wird? Es sind verheerende Informationen über Völker, Nationen, Sprachen und Könige.



Gott wird Johannes zwei Arten von Informationen geben.

- **„Zurückspulen und zeigen“**: Gott zeigt Johannes, was in der geistlichen Welt geschieht, während die Siegelgerichte auf der Erde ausgelöst werden.
- **Blick in die Zukunft**: Gott zeigt Johannes auch, was nach den Siegelgerichten kommt.

Das bedeutet, dass die Schriftrolle den restlichen Inhalt des Buches der Offenbarung enthält.



Warum sagt Gott Johannes diese Dinge? Damit Johannes die Informationen an alle Gläubigen weitergeben kann. Und was genau offenbart Gott?



## 1. Der Tempel

Johannes wird ein Tempel gezeigt und er wird aufgefordert, seine Maße zu messen.

### Offenbarung 11,1-2

<sup>1</sup> Dann wurde mir eine Art Messstab aus Schilfrohr gegeben, und jemand sagte: "Geh und miss den Tempel Gottes, auch den Altar, und zähle die Menschen, die dort anbeten!" <sup>2</sup> Den äußeren Vorhof des Tempels lass beim Messen aus, denn er ist den nichtjüdischen Völkern ausgeliefert worden. Sie werden die Heilige Stadt unterwerfen und 42 Monate lang besetzt halten.



Was ist das für ein Tempel? Warum soll Johannes ihn vermessen? Und warum soll er den äußeren Vorhof nicht messen?

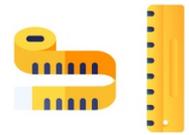
### a. Welcher Tempel?

Vorhin haben wir gesehen, dass Johannes nicht der Einzige war, der aufgefordert wurde, eine Schriftrolle zu essen. Auch Hesekiel hat das getan.

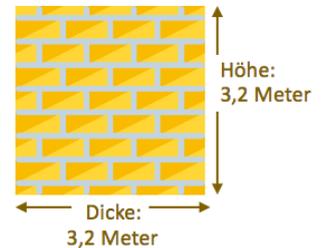
Und nun ist Johannes auch nicht der Einzige, der aufgefordert wird, einen Tempel zu vermessen. Hesekiel wurde schon einmal aufgefordert, die Maße des Tempels aufzuschreiben, der für ihn vermessen wurde.

**Hesekiel 40,2-5**

<sup>2</sup> In göttlichen Visionen brachte er mich ins Land Israel und setzte mich auf einem sehr hohen Berg nieder. Auf dessen Südseite war so etwas wie die Struktur einer Stadt zu sehen. <sup>3</sup> Dahin brachte er mich. Am Tor stand ein Mann, der aussah, als sei er aus Bronze. In seiner Hand hielt er eine Schnur aus Flachs und eine Messrute.



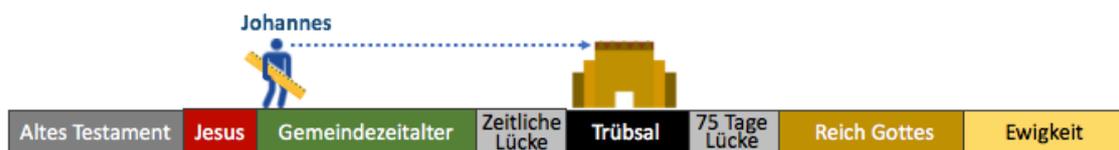
<sup>4</sup> Der Mann sagte zu mir: "Du Mensch, mach deine Augen und Ohren auf und achte genau auf alles, was ich dir zeige. Denn dazu bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Haus Israel alles, was du hier zu sehen bekommst." <sup>5</sup> Ich sah, dass der ganze Tempelbezirk von einer Mauer umschlossen war. Der Mann maß sie mit der Messrute in seiner Hand aus: eine Rute hoch, eine Rute dick. Die Messrute in seiner Hand war sechs Ellen lang, die Elle eine Handbreit länger als gewöhnlich gerechnet.



In Hesekiel 40-43 schrieb Hesekiel die Grundrisse und Maße des Tempels auf, den Gott ihm gezeigt hatte. Dies ist der Tempel, der im Tausendjährigen Reich stehen wird.



Der Tempel, der Johannes gezeigt wurde, ist für ihn ebenfalls zukünftig. Aber er sah nicht denselben Tempel wie Hesekiel. Es ist auch nicht der Tempel des Herodes, der im Jahr 70 n. Chr. von den Römern zerstört wurde. Stattdessen scheint Johannes den Tempel zu sehen, der während der Trübsal existieren wird.



Wir wissen, dass es in der Trübsalszeit einen jüdischen Tempel geben muss, weil Daniel, Jesus und Paulus ihn alle erwähnt haben.

Daniel schrieb dazu:

**Daniel 9,27**

Für eine Jahrwoche wird der Fürst einen starken Bund mit den Vielen schließen. Doch in der Mitte der Jahrwoche wird er die Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen. Dazu wird er das Heiligtum verwüsten, indem er ein Gräuelbild dort aufstellt. Schließlich wird die beschlossene Vernichtung auch ihn selbst treffen."

**DANIELS 70. JAHRWOCHEN (7 JAHRE)**



Später bestätigte Jesus, was Daniel vorausgesagt hatte.

**Matthäus 24,15**

Wenn ihr aber das 'Scheusal der Verwüstung', von dem der Prophet Daniel geredet hat, am heiligen Ort stehen seht – wer das liest, der merke auf! –

Auch der Apostel Paulus erwähnte diesen Tempel der Trübsalszeit. Als er über den Antichristen sprach, sagte er:

**2. Thessalonicher 2,4**

Er wird sich auflehnen und über alles hinwegsetzen, was Gott oder Heiligtum genannt wird, bis er sich schließlich im Tempel Gottes niederlässt und für Gott ausgibt.

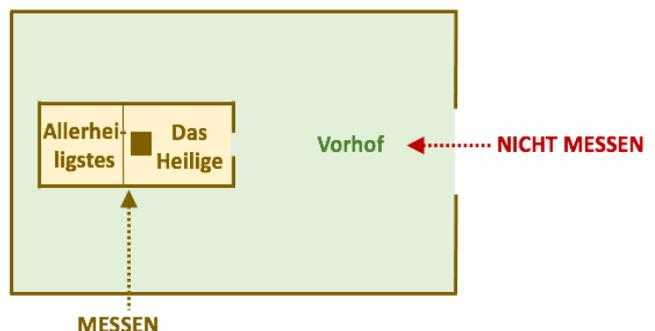
Seit der Zerstörung des Tempels von Herodes bis heute hat es in Jerusalem keinen Tempel mehr gegeben. Damit die Ereignisse der Offenbarung stattfinden können, muss jedoch ein neuer Tempel gebaut werden. Wir glauben, dass Johannes aufgefordert wird, diesen Tempel aus der Trübsalszeit zu vermessen.

**b. Aber warum wird er gemessen? Und warum soll er den Vorhof nicht messen?**

Normalerweise messen die Menschen das Land, das Gebäude und den Raum aus, die ihnen gehören. Da dieser Tempel Gott gehört, ist es möglich, dass Er die Messungen vornehmen lässt, um zu zeigen, dass der Tempel Ihm gehört.

Allerdings trug Gott dem Johannes nur auf den Tempel und den Altar zu messen und diejenigen, die anbeten zu zählen, nicht aber den äußeren Vorhof zu messen.

Warum? Weil Gott sagt, dass Er den Ungläubigen (den Nationen) erlauben wird, 42 Monate oder 3½ Jahre lang Jerusalem zu zertreten. In einigen Bibelübersetzungen ist von 1.260 Tagen die Rede (was ebenfalls 42 Monaten entspricht, wenn man mit dem jüdischen 30-tägigen Tempelmonat rechnet).

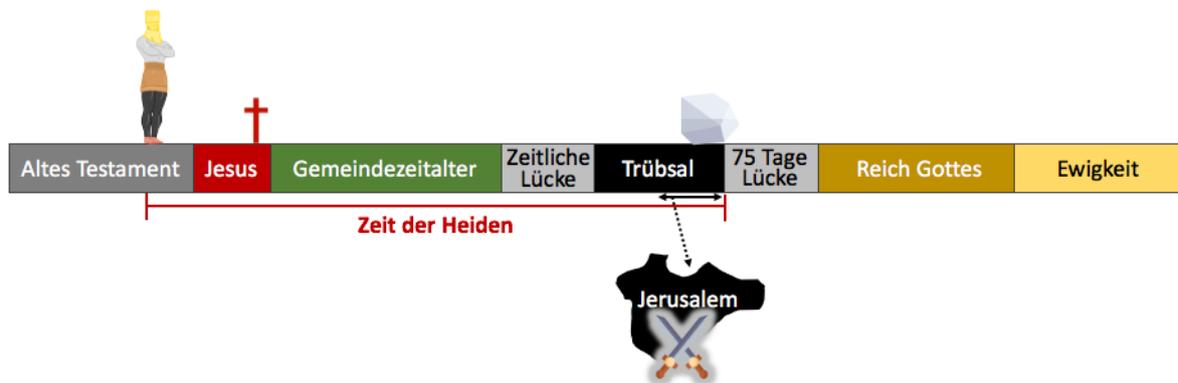


Dies wird während der zweiten Hälfte der siebenjährigen Trübsal geschehen, nachdem der Antichrist seinen Vertrag mit den Juden gebrochen hat. Jesus hatte Seine Jünger vor diesem Ereignis gewarnt.

### Lukas 21,20-24

<sup>20</sup> Wenn ihr seht, dass Jerusalem von feindlichen Heeren eingeschlossen ist, könnt ihr sicher sein, dass seine Zerstörung unmittelbar bevorsteht. <sup>21</sup> Dann sollen die Bewohner Judäas in die Berge fliehen. Wer in der Stadt ist, soll sie verlassen, und wer auf dem Land ist, soll nicht Schutz in der Stadt suchen.

<sup>22</sup> Denn dann sind die Tage der Bestrafung da, an denen alles in Erfüllung geht, was in der Schrift darüber gesagt ist. <sup>23</sup> Am schlimmsten wird es dann für schwangere Frauen und stillende Mütter sein. Denn das ganze Land wird in schreckliche Not kommen, weil der Zorn Gottes über dieses Volk hereinbricht. <sup>24</sup> Die Menschen werden mit dem Schwert erschlagen oder als Gefangene in alle Länder verschleppt. Jerusalem wird so lange von fremden Völkern niedertreten werden, bis auch deren Zeit abgelaufen ist.



Das bedeutet, dass Israel in den ersten 3½ Jahren der Trübsal aufgrund des Friedensvertrags im Tempel opfern darf. Aber in den zweiten 3½ Jahren wird der Antichrist den Vertrag brechen und Israel und Jerusalem werden schwer angegriffen bzw. zertreten werden.



## 2. Die zwei Zeugen

Während der zweiten Hälfte der Trübsal, wenn Jerusalem zertreten wird, wird Gott auch zwei Zeugen für einen besonderen Dienst senden.

### Offenbarung 11,3-14

<sup>3</sup> Doch ich werde meine beiden Zeugen zu ihnen schicken, und sie werden die ganze Zeit, nämlich 1260 Tage lang, mit dem Trauersack bekleidet als Propheten zu ihnen reden."

<sup>4</sup> Diese zwei Zeugen sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. <sup>5</sup> Und wenn ihnen einer schaden will, fährt Feuer aus ihrem Mund und verbrennt ihn bei lebendigem Leib. So vernichten sie alle ihre Feinde. <sup>6</sup> Sie haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit in der Zeit ihres prophetischen Wirkens kein Regen fällt, sie haben auch die Macht, jedes Gewässer in Blut zu verwandeln. Sie können jedes erdenkliche Unheil über die Erde bringen.



<sup>7</sup> Und wenn sie ihren Auftrag erfüllt haben, wird das Tier aus dem Abgrund kommen und gegen sie kämpfen. Es wird sie besiegen und sie töten. <sup>8</sup> Ihre Leichen wird man auf offener Straße mitten in der großen Stadt liegen lassen, in der Stadt, in der auch ihr Herr gekreuzigt wurde und die geistlich gesprochen Sodom oder auch Ägypten heißt.



<sup>9</sup> Dreieinhalb Tage lang werden Menschen aus allen Völkern und Stämmen, Sprachen und Kulturen sich am Anblick ihrer Leichen ergötzen. Sie werden nicht gestatten, dass sie in ein Grab gelegt werden. <sup>10</sup> Überall auf der Welt werden die Menschen jubeln und feiern und sich gegenseitig Geschenke schicken, denn diese beiden Propheten hatten ihnen das Leben zur Qual gemacht.



<sup>11</sup> Doch nach den dreieinhalb Tagen wird der Lebensgeist Gottes in die Propheten zurückkehren, und sie stehen wieder auf. Das blanke Entsetzen wird alle überfallen, die das beobachten. <sup>12</sup> Dann werden die beiden Propheten eine mächtige Stimme aus dem Himmel hören: "Kommt hierherauf!" Und vor den Augen ihrer Feinde werden sie in einer Wolke zum Himmel hinaufsteigen.



<sup>13</sup> In diesem Augenblick wird ein heftiges Erdbeben die Stadt erschüttern und ein Zehntel von ihr vernichten. 7000 Menschen werden dabei umkommen. Die Überlebenden werden zu Tode erschrocken sein und Gott im Himmel die Ehre erweisen, die ihm zusteht.

<sup>14</sup> Das zweite Unheil, das der Wehruf angekündigt hat, ist vorüber, doch das dritte steht unmittelbar bevor.

Was diese beiden Propheten tun können, ist absolut verblüffend. Sie sind in der Lage Feuer aus ihrem Mund hervorgehen zu lassen und das Wetter zu kontrollieren!

Haben wir solche Taten schon einmal gesehen? Ja, im Alten Testament.

In 1. Könige 18 betete Elia, und Gott sandte Feuer, um das Opfer zu verbrennen. Elia konnte also „Feuer aus seinem Mund senden“! Und als Elia um Regen betete, schickte Gott ihn ebenfalls.



Mit anderen Worten: Jahwe wird diese beiden Endzeitzeugen befähigen in Seinem Namen viele Zeichen und Wunder zu tun. (Sie sind nicht nur wie Elia, sondern auch wie Mose in der Lage, die Erde mit Plagen zu schlagen und Flüsse in Blut zu verwandeln!)

Warum werden die beiden Propheten zwei Ölbäume und zwei Leuchter genannt?  
Dieses Bild stammt eigentlich aus dem Alten Testament.



Während der teilweisen Rückkehr Judas, als der Tempel wiederaufgebaut wurde, leiteten Serubbabel, der Statthalter, und Jeschua, der Hohepriester, die Arbeiten.

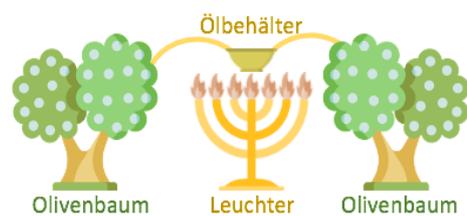


Damals gab Gott dem Propheten Sacharja eine Vision von einem goldenen Leuchter und Ölbäumen.

**Sacharja 4,1, 2a, 3, 11-14**

<sup>1</sup> Der Engel, der mir zur Seite stand und alles erklärt hatte, kam wieder und rüttelte mich auf wie einen, der aus dem Schlaf geweckt wird. <sup>2</sup> Er fragte mich: "Was siehst du?" –

"Einen Leuchter", erwiderte ich, "er ist ganz aus Gold. Oben drauf ist ein Ölbehälter... <sup>3</sup> Rechts und links vom Ölgefäß sehe ich je einen Ölbaum stehen.



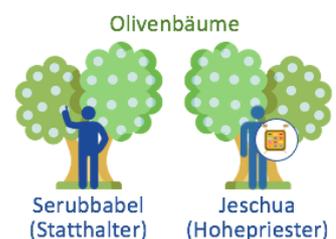
<sup>11</sup> Ich fragte weiter: "Und was bedeuten die beiden Ölbäume rechts und links vom Leuchter?" <sup>12</sup> Und noch einmal: "Was haben die Zweigbüschel neben den beiden Goldtrichtern zu bedeuten, durch die das goldfarbene Öl fließt?"

<sup>13</sup> "Verstehst du das nicht?", fragte er.

"Nein, mein Herr", erwiderte ich.

<sup>14</sup> Er sagte: "Das sind die beiden Gesalbten, die bei dem Herrn der ganzen Erde stehen."

Die Juden glauben, dass die beiden Ölbäume Serubbabel und Jeschua darstellen, die dort waren, um Jahwe zu dienen.



Nun sieht Johannes eine ähnliche Vision von zwei Bäumen und zwei Leuchtern vor Jahwe. Wir glauben also, dass sie zwei echte Menschen darstellen, die Gott während der zweiten Hälfte der Trübsal dienen werden.

Gott wird ihnen große Macht geben, um gegen den Antichristen und den falschen Propheten zu bestehen. Und Jahwe wird sie beide beschützen, während sie wirken. Aber sobald sie ihre Aufgabe erfüllt haben, wird Gott dem Antichristen, dem Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, erlauben, sie zu ermorden.

Ihre Leichen werden in Jerusalem liegen, das symbolisch als Sodom und Ägypten bezeichnet wird. Warum die Namen „Sodom“ und „Ägypten“? Mit dem Verständnis dieser beiden Orte im Alten Testament vor Augen, glauben wir Folgendes:

- **Sodom:** Dies zeigt uns, wie pervers die Menschen in Jerusalem sind, da sie den Antichristen (das Tier) anbeten! (Man beachte, dass zu diesem Zeitpunkt der Trübsal Jerusalem eingenommen wurde, also eine gemischte Gruppe von Menschen dort ist, nicht nur Juden).
- **Ägypten:** Dies sagt uns, dass Juden in Jerusalem gefangen sind, so wie die Juden vor dem Exodus in Ägypten gefangen waren.

Indem er auf das Alte Testament Bezug nimmt, kann Johannes mit weniger Worten beschreiben, was er sieht.

Die Menschen sind während der Trübsal dermaßen verdreht, dass es das einzige Mal ist, dass wir sie voller Freude und Jubel sehen, wenn die beiden Zeugen getötet werden! Die rebellischen Völker machen sich sogar gegenseitig Geschenke!



Aber Jahwe lässt die beiden Propheten nicht lange tot am Boden liegen. Nach 3½ Tagen erweckt Er sie wieder zum Leben und sie fahren in den Himmel auf! Die Welt reagiert entsetzt auf diesen Anblick.



### 3. Das dritte Wehe: Die siebte Posaune ertönt

Nachdem Johannes von den beiden Zeugen erfahren hat, sieht er den siebten Engel, der die siebte Posaune bläst, die auch als drittes Wehe bezeichnet wird.

#### Offenbarung 11,14-19

<sup>14</sup> Das zweite Unheil, das der Wehruf angekündigt hat, ist vorüber, doch das dritte steht unmittelbar bevor.

<sup>15</sup> Nachdem nun der siebte Engel die Posaune geblasen hatte, erklang ein mächtiger Lobgesang im Himmel: "Jetzt gehört die Herrschaft über die Welt unserem Herrn und seinem Christus, und er wird herrschen in alle Ewigkeit!"

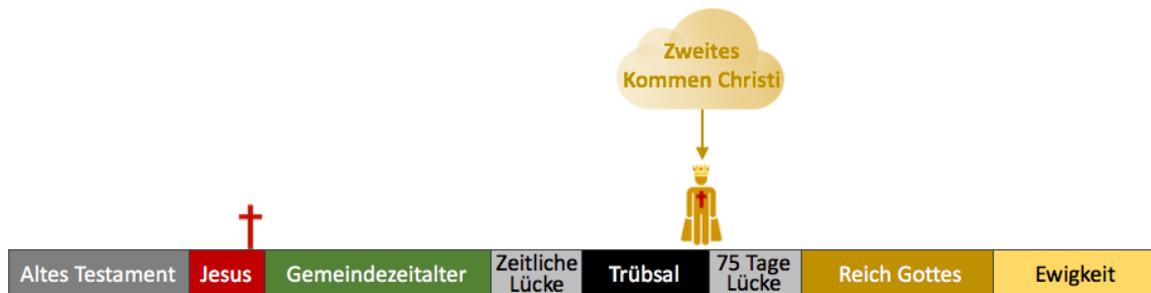
<sup>16</sup> Da warfen sich die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, mit dem Gesicht auf dem Boden nieder und beteten Gott an: <sup>17</sup> "Wir danken dir, Herr, unser Gott, du allmächtiger Herrscher, der du bist und immer warst! Denn nun hast du deine große Macht bewiesen und die Herrschaft angetreten." <sup>18</sup> Die Völker hatten sich wütend gegen dich aufgelehnt, doch jetzt entlädt sich dein Zorn über sie.



Jetzt ist die Zeit gekommen, wo du Gericht über die Toten hältst und wo du die verdirbst, die die Erde verderben. Doch es ist auch die Zeit, wo deine Diener ihren Lohn erhalten: die Propheten und alle, die du geheiligt hast, alle Kleinen und Großen, alle, die deinen Namen ehren."

<sup>19</sup> Dann öffnete sich im Himmel der Tempel Gottes, und die Bundeslade wurde im Inneren des Tempels sichtbar. Blitze zuckten, der Donner krachte und brauste, und es gab ein Erdbeben und einen furchtbaren Hagelsturm.

Diese siebte Posaune ist die Ankündigung vom Zweiten Kommen Christi!

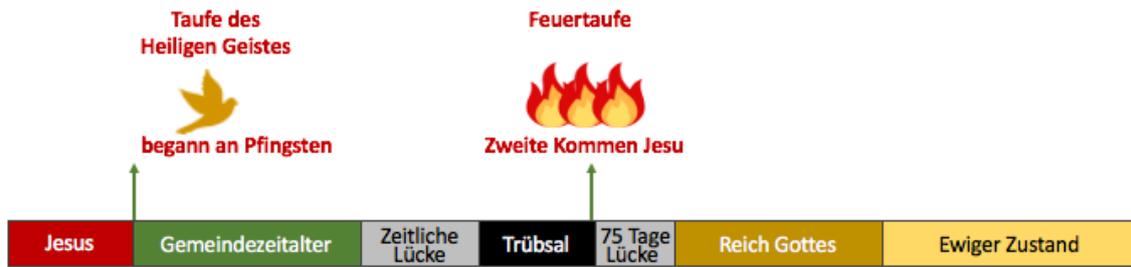


Was sagen die 24 Ältesten über den Zeitpunkt der Wiederkunft? Sie sagen, dass:

- a. Jesus **das physische Reich Gottes auf Erden aufrichten** und für immer herrschen wird!

(An dieser Stelle sei auch daran erinnert, was das Neue Testament über die verschiedenen Werke des Messias beim Seinem ersten und zweiten Kommen lehrt).

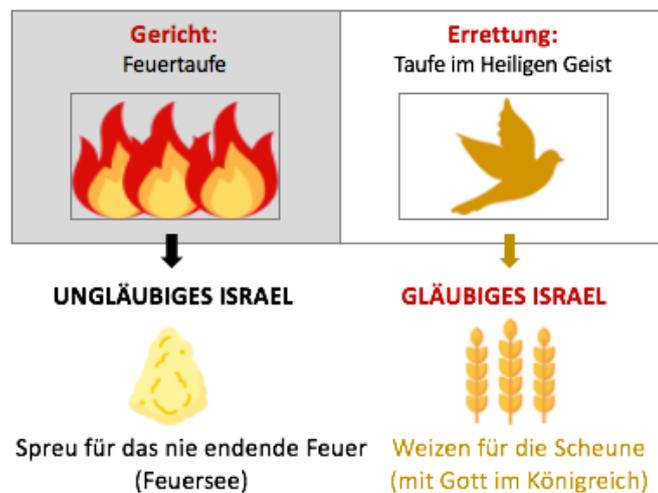
	1. Kommen	2. Kommen
<b>JESUS</b>	 <p><b>Leidender Messias</b> (bringt Errettung)</p>	 <p><b>Herrschender Messias</b> (bringt Gericht)</p>
<b>HEILIGER GEIST</b>	 <p><b>Taufe des Heiligen Geistes</b> (für Gläubige)</p>	 <p><b>Feuertaufe</b> (für Ungläubige)</p>



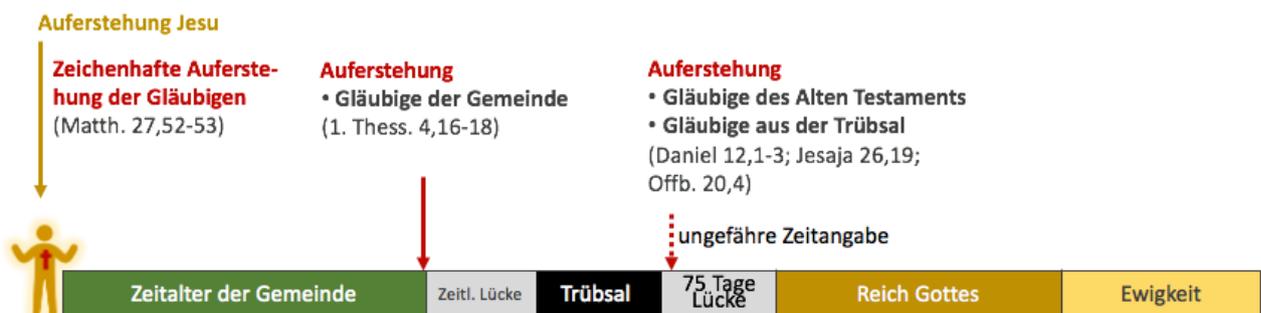
b. Dies ist auch die Zeit, in der Jesus **die Gläubigen von den Ungläubigen trennen** wird.

**Matthäus 3,12**

Er hat die Wortschaufel in der Hand, um alle Spreu vom Weizen zu trennen. Den Weizen wird er in die Scheune bringen, die Spreu aber wird er mit einem Feuer verbrennen, das nie mehr ausgeht."



c. Zu dieser Zeit wird Jesus auch **alttestamentliche Heilige und Gläubige aus der Trübsal auferwecken**. Er wird ihr Leben beurteilen, sie belohnen und ihnen auch Auferstehungskörper geben (Daniel 12,1-3; Jesaja 26,19; Offenbarung 20,4).



Es sei erinnert, dass diese Gläubigen, obwohl sie mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind, nicht als Sein Leib bzw. Seine Braut bezeichnet werden. Sie sind nicht Teil der Gemeinde und erhalten erst jetzt ihren Auferstehungskörper.

Nachdem die 24 Ältesten gesprochen haben, sieht Johannes, dass es auch im Himmel einen Tempel Gottes gibt! Es scheint wahrscheinlich, dass dieser himmlische Tempel das Original ist, von welchem die irdischen Versionen ein Abbild sind!



Doch danach wird Johannes noch mehr gezeigt.



## 4. Die Frau und der Drache

Als nächstes sieht Johannes eine Zusammenfassung der Geschichte Israels, die in einer sehr kurzen und äußerst symbolhaften Weise erzählt wird. Sie beginnt mit der Geburt des Volkes und reicht bis in die zweite Hälfte der Trübsal.

### Offenbarung 12,1-6

<sup>1</sup> Dann war im Himmel eine außergewöhnliche Erscheinung zu sehen: Eine Frau war mit der Sonne bekleidet, der Mond stand unter ihren Füßen und auf dem Kopf trug sie einen Kranz von zwölf Sternen. <sup>2</sup> Sie ist schwanger, die Wehen haben begonnen und sie schreit vor Schmerzen.



<sup>3</sup> Dann kam es zu einer anderen Erscheinung im Himmel: Ein riesiger feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, auf jedem seiner Köpfe ein Diadem. <sup>4</sup> Mit seinem Schwanz fegte er ein Drittel der Sterne vom Himmel und schleuderte sie auf die Erde. Dann stellte er sich vor die Frau hin und wollte das Kind gleich nach der Geburt verschlingen.



<sup>5</sup> Doch ihr Kind wurde sofort zu Gott hinaufgenommen und zu seinem Thron gebracht. Es war der Sohn, der einmal alle Völker der Erde mit eisernem Stab regieren würde. <sup>6</sup> Die Frau selbst floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte, an dem sie 1260 Tage lang mit allem Nötigen versorgt würde.



### a. Wer ist die Frau? Und wer ist das männliche Kind?

Die Bibel beschreibt diese Frau auf ganz besondere Weise mit Hilfe von Sonne, Mond und Sternen. Haben wir solche Symbole im Alten Testament zusammen gesehen? Ja! Josef hatte zwei Träume, die er seiner Familie mitteilte. Dies sagte er über seinen zweiten Traum.

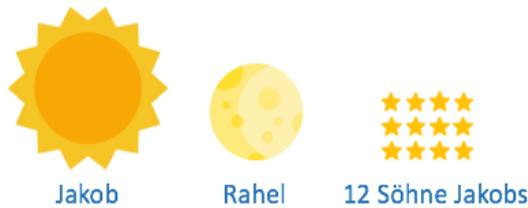
#### 1. Mose 37,9-10

<sup>9</sup> Er hatte nämlich noch einen anderen Traum und erzählte ihnen auch den. "Passt auf! Ich hatte noch einen Traum", sagte er. "Ich sah die Sonne, den Mond und elf Sterne. Und auf einmal verneigten sie sich vor mir."

<sup>10</sup> Als er dies seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, fuhr sein Vater ihn an. "Was soll dieser Traum!", rief er. "Sollen wir uns vielleicht alle vor dir niederwerfen, ich, deine Mutter und deine Brüder?"

Jakob, Josephs Vater, wusste, wie man Josephs Traum deutet!

Er sagte, die Familienmitglieder seien die Sonne, der Mond und die Sterne. Und so beziehen sich die Sonne, der Mond und die Sterne in Offenbarung 12 auf Jakobs Familie, das heißt auf Israel. (Beachte auch, dass das Volk Israel oft als Frau bezeichnet wird. Siehe z.B. Jesaja 54,5, 66,7; Jeremia 3,6-10; Micha 4,10, 5,2-3).



Wenn dieses Verständnis richtig ist, hat dann Israel (die Frau) das männliche Kind geboren, das mit einem eisernen Stab herrschen wird?

Ja! Das ist König Jesus, ein Jude aus dem Volk Israel. Wir erinnern uns an Psalm 2, wo Jesus als Königssohn beschrieben wird.

**Psalm 2,6-9**

<sup>6</sup> "Ich habe den König gesalbt und geweiht", sagt er, "hier auf dem Zion, meinem heiligen Berg!"

<sup>7</sup> Nun will ich verkünden Jahwes Beschluss!

Er sagte zu mir: "Du bist mein Sohn!"

Ich habe dich heute gezeugt.

<sup>8</sup> Sprich mich nur an, und ich gebe dir Völker, ja die ganze Erde zu deinem Besitz!

<sup>9</sup> Du wirst sie regieren mit eiserner Faust (Stab) und zerschmettern wie Töpfergeschirr."



Die Frau steht also für Israel und das männliche Kind für Jesus.



Interessanterweise fasst die Bibel das erste Kommen Jesu (Seine Geburt und Seine Himmelfahrt) in nur einem Vers zusammen!

### Offenbarung 12,5 (SCHL)



#### Jesu Geburt

<sup>5</sup> Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

#### Jesu Himmelfahrt



## b. Wer ist der rote Drache? Wer sind die gefallenen Sterne?

In Vers 9 geht es um denselben Drachen. Hier erfahren wir, dass er Satan darstellt!

### Offenbarung 12,9

Der große Drache, die uralte Schlange, die auch Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Menschheit verführt hatte, wurde mit all seinen Engeln auf die Erde hinabgestürzt.



Der große Drache ist Satan



Engel werden in der Bibel auch als Sterne bezeichnet, und diese gefallenen Sterne sind Engel, die sich auf die Seite Satans gestellt haben. (Wir werden in den nächsten Lektionen über die sieben Köpfe und 10 Hörner sprechen).



Die gefallenen Sterne sind gefallene Engel



Johannes erhält eine sehr kurze Zusammenfassung der Geschichte Israels, aber aus einer geistlichen Sicht: Gott hat das Volk Israel immer gelenkt, aber Satan hat sich Gottes Plan von Anfang an widersetzt. Und dieser Widerstand war heftig! Satan hat einen kompromisslosen Krieg erklärt, um Gott daran zu hindern, Seine Heilspläne für die Menschheit zu verwirklichen!

Was wissen wir darüber?

Satans Plan A	Satans Plan B	Satans Plan C
		
Auslöschung der Juden, um das Kommen des Messias zu verhindern	Direkte Tötung des Messias	Auslöschung der Juden, über die der Messias herrschen wird

## Satans „Plan A“: Die Juden vernichten, um das Kommen des Messias zu verhindern.

Satan wusste gleich nach dem Sündenfall, dass Gott vorhatte, ihn zu vernichten, weil Gott es ihm gesagt hatte:

### 1. Mose 3,15a

Ich stelle Feindschaft zwischen dich und die Frau,  
deinem Nachwuchs und ihrem.

Er wird dir den Kopf zertreten,

Seitdem hat Satan versucht, die Juden durch verschiedene Personen zu vernichten, z. B. durch den Pharao in Ägypten (2. Mose 1,8-22), Haman zur Zeit der Königin Esther (Esther 3), Antiochus IV Epiphanes (um 170 v. Chr.) usw. Als er scheiterte, versuchte Satan stattdessen, den Messias zu töten.

## Satans „Plan B“: Den Messias selbst vernichten

- Bei Jesu erstem Kommen versuchte der Satan, Jesus gleich nach Seiner Geburt zu „verschlingen“! Satan handelte durch König Herodes, um alle männlichen Babys in und um Bethlehem zu vernichten (Matthäus 2,16).
- Satan hat dann durch böse Menschen versucht, Jesus töten zu lassen (Johannes 13,21-27). Es gelang ihm, nur um zu erkennen, dass der Tod des Messias Teil von Jahwes Rettungsplan für die Menschheit war!

## Der rachsüchtige „Plan C“ des Satans: Das Volk zerstören, über das der Messias regieren soll (die Juden)

Obwohl Satan Jesus jetzt, wo Er zur Rechten Gottes sitzt, nichts anhaben kann, hat er nicht aufgegeben. Stattdessen ist er wieder hinter Israel her! Wenn es ihm gelingt, Gottes Volk vollständig zu vernichten, dann wird Gott nicht in der Lage sein, alle Seine Bundesverheißungen (Abraham, Land, David, Neuer) zu erfüllen! Wie kann Gott Seine Verheißungen gegenüber einem Volk einhalten, das vernichtet wurde?

Johannes wird mehr über diesen unsichtbaren geistlichen Krieg gezeigt.

## Satan wird für immer aus dem Himmel geworfen

### Offenbarung 12,7-12

<sup>7</sup> Dann brach ein Krieg im Himmel aus: Der Engelfürst Michael kämpfte mit seinen Engeln gegen den Drachen. Der Drache und seine Engel wehrten sich, <sup>8</sup> aber sie konnten nicht standhalten. Von da an war für ihn und seine Engel kein Platz mehr im Himmel. <sup>9</sup> Der große Drache, die uralte Schlange, die auch Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Menschheit verführt hatte, wurde mit all seinen Engeln auf die Erde hinabgestürzt.



<sup>10</sup> Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen:

"Jetzt ist es geschehen! Die Rettung ist da! Gott hat seine Macht unter Beweis gestellt, das Reich gehört ihm! Von jetzt an herrscht Christus, sein König! Und hinausgeworfen ist der, der unsere Geschwister Tag und Nacht bei Gott verklagt hat.

<sup>11</sup> Und sie haben ihn besiegt, weil das Lamm sein Blut für sie vergossen hat und weil sie ohne Rücksicht auf ihr Leben sich zur Botschaft des Lammes bekannten, bereit, auch dafür zu sterben.

<sup>12</sup> Darum freue dich Himmel! Jubelt, die ihr darin wohnt! Doch wehe dir, Erde, und wehe dir, Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und rast vor Wut, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat."

Als Satan sich zum ersten Mal gegen Jahwe auflehnte, verbannte Gott ihn aus Seiner Gegenwart, aber der Teufel und seine Dämonen hatten immer noch Zugang zum Himmel. (Siehe zum Beispiel, wie Satan in Hiob 1-2 im Himmel erscheint, um Hiob vor Gott anzuklagen).

Doch nun, während der Trübsal, vertreiben Gottes gehorsame Engel, angeführt von Michael, Satan und seine Dämonen endgültig aus dem Himmel. Dies ist eine große Veränderung in der Geschichte und signalisiert uns, dass das Ende der Zeit wirklich nahe ist!

Diese Schlacht findet etwa in der Mitte der Trübsal statt. Woher wissen wir das? Aufgrund dessen, was Satan als nächstes tut.

### Offenbarung 12,13

Als der Drache nun sah, dass er auf die Erde geworfen war, begann er, die Frau zu verfolgen, die den Sohn geboren hatte.



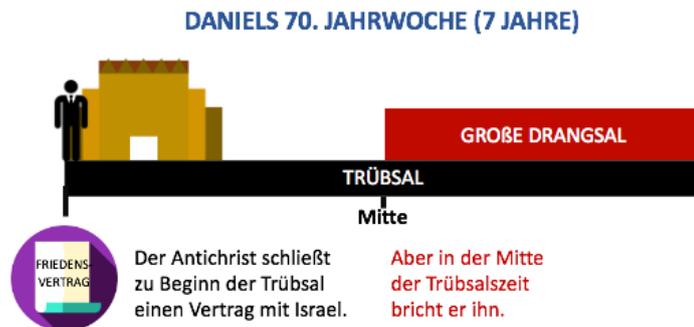
Satan unternimmt einen letzten Versuch, Israel zu vernichten. Jesus hatte Seine Jünger bereits gewarnt, dass dies eine Leidenszeit für Israel sein wird, die mit keiner vergleichbar ist.

**Matthäus 24,15-21**

<sup>15</sup> Wenn ihr aber das 'Scheusal der Verwüstung', von dem der Prophet Daniel geredet hat, am heiligen Ort stehen seht – wer das liest, der merke auf! –, <sup>16</sup> dann sollen die Einwohner Judäas in die Berge fliehen. <sup>17</sup> Wer auf seiner Dachterrasse sitzt, soll keine Zeit damit verlieren, noch etwas aus dem Haus zu holen; <sup>18</sup> und wer auf dem Feld ist, soll nicht mehr zurücklaufen, um seinen Umhang zu holen.

<sup>19</sup> Am schlimmsten wird es dann für schwangere Frauen und stillende Mütter sein.

<sup>20</sup> Betet darum, dass ihr nicht im Winter oder am Sabbat fliehen müsst! <sup>21</sup> Denn dann wird es eine Schreckenszeit geben wie sie die Welt noch nie gesehen hat und wie es auch nie wieder geschehen wird.



Andere Bibelübersetzungen bezeichnen diese Zeit als (SCHL) „Große Drangsal“ bzw. (ELB) „Große Bedrängnis“ (Vers 21) und beziehen sich damit auf die zweite Hälfte der Trübsal.

**Israel ist auf Adlerschwingen geschützt**

Aber Gottes Pläne werden nicht durchkreuzt. Er wird persönlich den Überrest Israels retten.

**Offenbarung 12,14**

Aber der Frau wurden Flügel gegeben, die beiden Flügel des großen Adlers. So konnte sie an den Ort in der Wüste fliehen, wo sie vor der Schlange sicher war und dreieinhalb Jahre lang (wörtlich: eine, zwei und eine halbe Zeit) mit allem Nötigen versorgt werden würde.



Für 3½ Jahre geschützt

Anmerkung: Eine „Zeit“ ist 1 Jahr.

„Zeit“ (1 Jahr) + „Zeiten“ (2 Jahre) + „eine halbe Zeit“ (½ Jahr) = (3½ Jahre)

Was sind die Flügel des Adlers? Sie stehen für Jahwe. So hat sich Gott im Alten Testament selbst beschrieben.



## 2. Mose 19,3-4

<sup>3</sup> Mose stieg hinauf, um Gott zu begegnen. Da rief ihm Jahwe vom Berg aus zu: "Sage es den Nachkommen Jakobs, rede zu den Israeliten: <sup>4</sup> Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern gemacht habe. Ihr habt erlebt, dass ich euch wie auf Adlerflügeln getragen und bis hierher zu mir gebracht habe.

Und hier:

## 5. Mose 32,9-11

<sup>9</sup> Der Anteil Jahwes ist sein Volk, Jakob ist sein Erbesitz.

<sup>10</sup> Er hat ihn im Land der Wüste gefunden, in der Einöde voll von grässlichem Geheul. Er hat ihn umringt, hat auf ihn geachtet, ihn wie seinen Augapfel beschützt.

<sup>11</sup> Wie der Adler sein Nest aufscheucht, wie er über seinen Jungen schwebt, seine Flügel unter sie breitet, sie aufnimmt und sie auf den Schwingen trägt,

Gott selbst beschützt Sein auserwähltes Volk, Israel. Für wie lange? Für 1.260 Tage bzw. 3½ Jahre.

## Offenbarung 12,6

Die Frau selbst floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte, an dem sie 1260 Tage lang mit allem Nötigen versorgt würde.

Dies wäre die Dauer der zweiten Hälfte von Israels Trübsal. Obwohl Jahwe derjenige ist, der den Unglauben in Israel richtet, wird Er die Juden an einem speziell vorbereiteten Ort verstecken, um zu verhindern, dass Satan sie vollständig vernichtet.

Das wird Satan jedoch nicht daran hindern, es dennoch zu versuchen den jüdischen Überrest zu vernichten.

## Israel wird von Satan in der Wüste verfolgt

### Offenbarung 12,15-18

<sup>15</sup> Da spie die Schlange einen mächtigen Wasserstrom hinter der Frau her, der sie mit sich fortreißen sollte. <sup>16</sup> Aber die Erde kam der Frau zur Hilfe. Sie öffnete sich und schluckte den Strom, den der Drache aus seinem Rachen stieß. <sup>17</sup> Da geriet der Drache außer sich vor Wut und bekämpfte jetzt alle, die zu dieser Frau gehörten. Das sind die Menschen, die nach den Geboten Gottes leben und sich zur Botschaft von Jesus bekennen.



<sup>18</sup> Dann trat der Drache ans Ufer des Meeres.

Trotz Satans Bemühungen wird Gott die verbliebenen Juden auf übernatürliche Weise schützen. Dies wird Satan dazu bringen, andere isolierte Gruppen gläubiger Juden zu verfolgen.

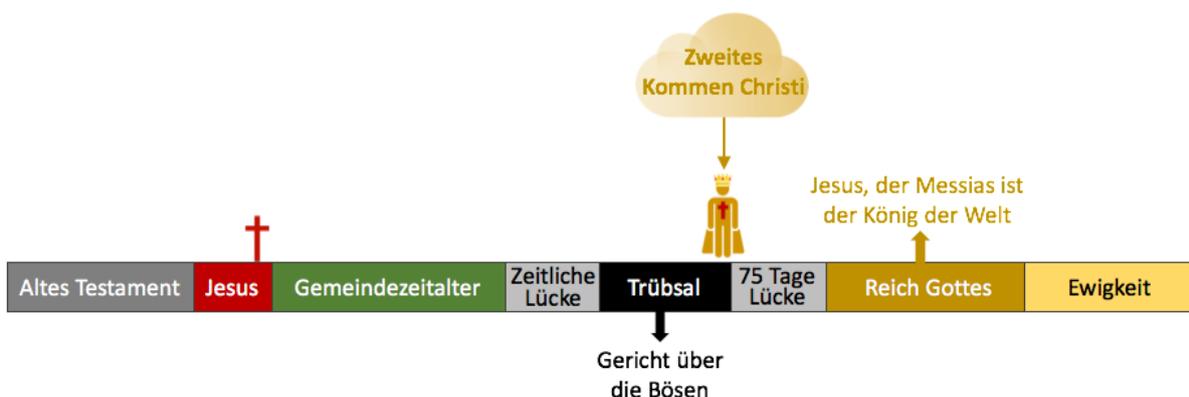
Warum ist Satan so versessen darauf, die Juden zu vernichten? Weil Gott Israel dazu auserwählt hat, Seine Geschichte und Wahrheit aufzuzeichnen und Sein Wort in die Welt zu tragen. Israel ist auch der Ort, wo der Messias und König des Universums herkommt. Durch Israel wird Gott Seine Pläne für die Schöpfung vollenden.



Gott sagt uns also, dass Satan keinen Erfolg haben wird. Niemand, weder Mensch noch Geistwesen, kann Gottes Pläne durchkreuzen. Das ist ein Grund, warum Er uns die Offenbarung gegeben hat - damit wir aus diesem Wissen Trost schöpfen und zuversichtlich, im Vertrauen auf den Gott, der nicht versagen kann, leben können. Er wird alle Seine Pläne zur Wiederherstellung wahrer, ewiger Gerechtigkeit in Seiner gesamten Schöpfung verwirklichen. Er wird erreichen, was kein menschlicher Plan zur sozialen Veränderung je erreicht hat oder erreichen wird.

Während der gesamten Ereignisse in der Offenbarung ist Jesus sehr darauf bedacht, deutlich zu machen, dass Gott derjenige ist, der das Sagen hat. Jahwe wird nicht von den bösen Mächten überwältigt. Die Trübsal ist Sein Plan.

Jahwe wird Jesus zum König der Welt machen und zwar durch das Gericht über die Bösen in der Trübsalszeit.



Bei Jesu erstem Kommen versuchte der Satan, Ihn zu verführen, indem Jesus vor Satan niederfallen sollte, um alle Reiche der Welt zu bekommen (Matthäus 4,8-9). Jesus wies das zurück. Stattdessen wissen wir, dass Jesus rechtmäßig König werden wird, indem Er über das Böse triumphiert!

In der nächsten Lektion werden wir uns mit den anderen Informationen befassen, die Jesus Johannes über das erzählt, was mit Völkern, Nationen, Königen und den Schalengerichten geschieht.



### Ist die Trübsal wirklich so schlimm? Wenn die Welt so böse ist, leben wir dann nicht alle schon in einer Zeit der Trübsal?

Manche Menschen haben das Gefühl, dass die heutige Welt bereits von so viel Bosheit, Tragödien, Katastrophen, Schmerz und Leid erfüllt ist. Sie können sich kaum vorstellen, dass es noch viel schlimmer werden kann. Doch wenn wir der Bibel glauben, müssen wir sagen, dass das heutige Leid nichts im Vergleich zu dem ist, was noch kommen wird.

In der Bibel lesen wir zum Beispiel, dass wir allein aufgrund der Siegel- und Posaengerichte Folgendes zu erwarten haben.

#### Anzahl der menschlichen Todesfälle

Wenn wir von einer Weltbevölkerung von 7,7 Milliarden Menschen ausgehen:

- werden beim vierten Siegel 1,9 Milliarden Menschen getötet (¼ von 7,7 Milliarden) und
- bei der sechsten Posaune werden weitere 1,9 Milliarden Menschen getötet (⅓ der verbleibenden 5,8 Milliarden).



¼ der Weltbevölkerung  
wird getötet



⅓ der Weltbevölkerung  
wird getötet

Das bedeutet, dass insgesamt **3,8 Milliarden Menschen** bzw. 50 % der gesamten Weltbevölkerung **innerhalb von sieben Jahren getötet werden**, wobei die Todesfälle durch die Schalengerichte, die danach noch kommen werden, nicht eingerechnet sind! Die Welt hat noch nie eine so schreckliche Zahl von Toten gesehen.

Jesus sagte Seinen Jüngern, dass es auf dem gesamten Planeten Erde keine Überlebenden mehr geben wird, wenn Gott in Seiner Barmherzigkeit die Dauer der Trübsal nicht begrenzen würde.

**Matthäus 24,22**

Würde diese schreckliche Zeit nicht verkürzt, könnte kein Mensch das überleben. Seinen Auserwählten zuliebe aber hat Gott die Zeit verkürzt.

Wir sollten die Schwere der Trübsal nicht herunterspielen. Mit dem Öffnen der Siegel wird eine Zeit beginnen, die mit keiner vergleichbar ist.

Deshalb sollten wir Jesu Warnung ernst nehmen. Lasst uns ein gottgefälliges Leben führen und unsere Lieben vor dieser schrecklichen Zeit warnen. Vielleicht können auch sie vor dem Gericht gerettet werden, das Gott über Israel und die rebellische Menschheit verhängen wird.

## Diskussionsfragen

Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zur persönlichen Reflexion.

1. Obwohl die Beschreibungen der Gerichte erschreckend und entsetzlich sind, macht die Bibel deutlich, dass das, was auf der Erde geschieht, von Gott im Himmel gelenkt wird. Wie fühlst du dich dabei? Was denkst du von Gottes Kontrolle über die Weltgeschichte?
2. Johannes wird gesagt, er solle die kleine Schriftrolle essen. Wie sind wir seinem Beispiel beim „Essen“ von Gottes Wort gefolgt? Wenn wir über unser Leben mit Gott nachdenken, „essen“ wir dann regelmäßig Sein Wort? Welche Teile waren süß für uns? Welche Teile waren bitter? Und nachdem wir es gegessen haben, wie hat sich Sein Wort auf unser Leben ausgewirkt?
3. Es scheint, dass die beiden Zeugen ihr „Schicksal“ kennen, wenn sie in der zweiten Hälfte der Trübsal auf der Bildfläche erscheinen. Sie wissen, dass Gott beabsichtigt, sie als Teil ihres Zeugnisses für Ihn sterben zu lassen. Sind wir in unserem Leben bereit, jedes Opfer zu bringen, das Gott von uns verlangt? Oder zögern wir alles für den zu tun, der uns geliebt und gerettet hat, indem Er für uns starb? Gibt es für dich eine Grenze, vor der du Angst hast oder die du nur widerwillig überschreitest?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion lesen: Offenbarung 13-18 (ganze Kapitel)